

160 Jahre Christuskirche 2025

Am 7. November 1862 wurde der Grundstein für die Christuskirche Leutersdorf gelegt. Carl August Schramm, Architekt und Stadtbaudirektor in Zittau, war zum Baumeister bestimmt worden und errichtete nun bereits seine zweite Kirche in Leutersdorf. 1862 war schon die von ihm errichtete katholische Kirche Mariä Himmelfahrt im Dörfel eingeweiht worden. Elf Jahre hatte es von den ersten Ideen zum Bau einer neuen evangelischen Kirche bis zur Verwirklichung gedauert.



Gedenkblatt zur Weihe der neuen Kirche

Die Kirchweihpredigt des damaligen Pfarrers Alexander Gühler am 20. Oktober 1851 war der geistliche Impuls für dieses Vorhaben: Wir wollen dem Herrn ein

Haus bauen. Am 1. September 1865 schließlich konnte Pfarrer Gühler die drei Glocken der neuen Kirche weihen, bevor diese auf den Turm gezogen wurden. Am 19. November 1865 erfolgte die Weihe der neuen Kirche. Doch der Einweihung der Christuskirche selbst musste er aus gesundheitlichen Gründen schon fernbleiben.

Im gleichen Jahr, am 25. Dezember starb er im Alter von 56 Jahren.

Die alte Kirche in Oberleutersdorf war viel zu klein für den größer werdenden Ort. Sie stand in der Nähe des Oberkretschams auf dem dortigen alten

Friedhof und wurde 1866 abgerissen.



Die alte Kirche im Oberleutersdorf um 1820



neue Kirche um 1900

Seit 1883 steht der segnende Christus über dem Portal der Kirche. Geschaffen wurde die Figur von Heinrich Bäumer, Dresden



Erntedankfest 1908

Der Altarraum der neuen Leutersdorfer Kirche wurde im Jahr 1900 nach Plänen des Architekten Wolde-
mar Kandler aus Dresden umgestaltet. Die Kanzel kam aus akustischen Gründen näher zur Gemeinde vor den südlichen Bankblock, der Altar wurde mit einem geschnitzten Aufsatz und einem Altarbild von Prof. Wilhelm Walter, Dresden, versehen.

1928 gab es größere Reparaturen im Dachbereich, da an etlichen Balken die Köpfe durch Feuchtigkeit zerstört waren. In dieser Zeit entstanden wahrscheinlich die ersten Risse in den



Turm, eingerüstet mit Holzgerüst, vermutlich 1929

Rundbögen der Kirche, die über viele Jahrzehnte zum Alltag des Kirchengebäudes gehörten.

1917 wurden zwei der drei Glocken für Kriegszwecke beschlagnahmt. Nach dem Krieg entschied sich die Gemeinde, neue Glocken anzuschaffen, die am 22.07.1923 von Pfr. Vetter geweiht wurden.



Glockenweihe 22.7.1923

Aber auch dieses Geläut ereilte das Schicksal des vorigen: Im zweiten Weltkrieg wurden zwei Glocken eingeschmolzen. Nach dem Krieg wurde unter Verwendung der verbliebenen Bronzeglocke und von drei neuen Eisenhartguss-Glocken ein insgesamt vierstimmiges Geläut angeschafft und am 8.2.1948 von Pfarrer Meißner geweiht.



*Glockenweihe
8.2.1948*

*Ein
Gottes-
dienst
mit
Pfarrer
Meißner
um
1955*



Ein trauriger Tag war der Gründonnerstag 2004. An diesem 7. April musste die Kirche wegen Einsturzgefahr gesperrt werden. Die Risse in den Rundbögen stellten eine nicht mehr kalkulierbare Gefahr da. Ihr Versagen hätte das gesamte Deckengewölbe zum Einsturz gebracht. Das Jubiläum 140 Jahre Christuskirche musste deshalb in der katholischen Nachbar-Kirche in Leutersdorf gefeiert werden, die ebenfalls von Baumeister Schramm stammt.

In den Folgejahren konnte die statische Sicherheit wieder hergestellt und das Dach neu gedeckt werden. Anschließend erfolgte die Ausmalung der Decke und der oberen Bereiche der Seitenwände. Die Kirche konnte wieder genutzt werden.

2007 wurde die komplette Elektroanlage der Kirche auf den neuesten Stand gebracht.

Im gleichen Jahr fand zum 200. Geburtstag von Carl August Schramm eine Ausstellung in beiden Schrammkirchen in Leutersdorf statt, die an das Wirken Schramms und besonders an seine Verdienste für Leutersdorf erinnerte.

In den Jahren 2013/2014 konnte das Kirchenschiff außen saniert werden. In diesem Zusammenhang musste auch das Kirchendach wegen eines Baufehlers erneuert werden. Finanziert wurde dies durch Versicherungsleistungen. Ein Unterdach sorgt jetzt für zusätzliche Sicherheit. 2017 musste das Dach wegen fehlerhafter Dachziegel ein drittes Mal gedeckt werden. Seitdem gibt es keine Dachprobleme mehr. Wir danken der Dachdeckerfirma, die 2017 das Dach neu deckte, von ganzem Herzen für ihre Kulanz!

2015 feierte unsere Gemeinde 150 Jahre Christuskirche. Fast ein halbes Jahr konnte man außerdem eine Wander-Ausstellung über Wilhelm Walther, den Maler des Altarbildes unserer Kirche, besichtigen.



Altar Christuskirche 2013

Am 2. November 2015 wurden die durch einen Blitzschlag am 24. April 1882 beschädigte Kreuzblume und das alte Geläut von 1948 vom Turm genommen. Seitdem liefen die Sanierungsarbeiten am Turm,



Die neue Kreuzblume wird aufgesetzt

die unerwartet schwierig und langwierig waren. Am 9. Oktober 2017 konnte endlich die neue Kreuzblume auf den Turm gehoben werden.

Am 14. Dezember 2017 konnte der vierte Lüster (ein Nachbau des 1976 abgestürzten Lüsters durch die Fa. Nemlein, Steinschönau,) in der Kirche wieder montiert und am 24. Dezember 2017 in Betrieb genommen werden. Der Nachbau wurde durch



Der 4. Leuchter am Tag der Montage



Seit 1892 schmückt dieses Öltransparent die weihnachtliche Kirche, gestiftet von Isidore von Könnertitz

namhafte Spenden zweier unserer Kirche sehr verbundener Ehepaare möglich.

Am 10. Juli 2020 goss die traditionsreiche Glockengießfirma

Rincker in Sinn drei neue Glocken für die Christuskirche.

Gemeinsam mit der Glocke von 1923



In Gottes Namen! Wir gießen.

weiheten am 5. September 2020 Pfarrer Rausendorf und der katholischen Pfarrer Glombitza das neue vierstimmige Geläut. Seit dem 4. Oktober 2020 steht dieses Geläut im Dienst unserer Gemeinde. Die Arbeiten am Turm wurden 2021 beendet. Damit wurde ein wichtiger Teilabschnitt der Sanierung beendet.

Die Christuskirche kann wieder regelmäßig zum Gottesdienst genutzt werden, auch wenn es noch weitere anstehende Arbeiten gibt. Zurzeit sammeln wir für



die Wiederherstellung des Sternenhimmels über dem Altar in der Apsis unserer Kirche. In diesem Monat feiern wir mit 160 Jahren

dankbar ein kleines Jubiläum unserer Kirche. Die Christuskirche lädt weiterhin ein zur Andacht, zum Gottesdienst, zum Gebet ...

André Rausendorf